

Kapitänleutnant

Fritz-Julius Lemp

geb. 09.12.1913 Tsingtau / China

gest. 09.05.1941 Nordatlantik

Kommandant von "U 110"

Ritterkreuz am 14.08.1940 als Kapitänleutnant



Kriegsmarine

Auszeichnungen

EK II am 27.09.1939

EK I am 18.01.1940

Nennung im Wehrmachtsbericht am 10.08.1940

U-Boots-Kriegsabzeichen 1940

Spanienkreuz in Bronze ohne Schwerter am 06.09.1939

Dienstauszeichnung IV.Klasse am 02.10.1936

Beförderungen

1931 Seekadett

1933 Fähnrich zur See

1935 Oberfähnrich zur See

1935 Leutnant zur See

1937 Oberleutnant zur See

1939 Kapitänleutnant

Lemp trat 1931 in die Reichsmarine ein, nach der Infanterieausbildung in Stralsund und der Bordausbildung auf dem Leichten Kreuzer "Karlsruhe" begann im April 1935 die U-Bootsausbildung. Schon 1936 wurde er WO auf "U 28", das er ab 1938 auch als Kommandant führte. Ab November 1938 war er Kommandant von "U 30", mit dem er sieben Unternehmungen durchführte. Auf seiner ersten Feindfahrt versenkte er auch das erste Schiff des Zweiten Weltkrieges. Die Athenia mit 13.500 BRT wurde völkerrechtswidrig versenkt, obwohl Lemp behauptete, der Dampfer sei abgeblendet und in Zickzack gefahren. Der Vorfall wurde aus dem Kriegstagebuch von "U 30" entfernt, die Mannschaft zum Schweigen verpflichtet. Im Oktober 1940 nahm er an der Baubelehrung für "U 110" teil, dessen Kommandant er ab November wurde. Sein Boot wurde am 9. Mai 1941 durch die britischen Zerstörer "HMS Bulldog" und "HMS Broadway", sowie durch die Korvette "HMS Aubretia" gekapert, nachdem es mit schweren Schäden auftauchen musste. Bei der Kaperung fiel den Briten viel Geheimmateriale in die Hände, unter anderen eine Enigma-Dechiffriermaschine. Über den Tod von Lemp gibt es von beiden Seiten verschiedene Versionen, die eine sagt er wurde im Wasser schwimmend vom Enterkommando erschossen, die andere Seite er sei nach totaler Erschöpfung ertrunken, als er zurück zum U-Boot wollte. Die Erbeutung der Geheimsachen, insbesondere der Enigma, sollte den Krieg mitentscheiden. Fritz-Julius Lemp fuhr insgesamt 8 Feindfahrten mit 196 Seetagen, wobei 19 Schiffe mit 99 000 BRT versenkt wurden.